

Inhalt

Einleitung	15
1. Die germanischen Schwertwörter	19
1.1. Germanisch * <i>swerða</i> -.....	19
1.2. Germanisch * <i>heru</i> -.....	23
1.3. Germanisch * <i>mækija</i> -.....	24
1.4. Germanisch * <i>bill(j)a</i> -.....	30
1.5. Germanisch * <i>branda</i> -.....	31
1.6. Altisländisch <i>skálm</i>	33
1.7. Germanisch * <i>sahsa</i> -.....	34
1.8. Schwertwörter im Indogermanischen	34
1.9. Fazit.....	38
2. Archäologische Quellen, ergänzt durch literarische und epigraphische Belege	41
2.1. Die ältere und mittlere vorrömische Eisenzeit	41
2.1.1. Das einschneidige Schwert bzw. Kampfmesser.....	41
2.1.2. Der Stellenwert des Schwertes	43
2.2. Die jüngere vorrömische Eisenzeit	45
2.2.1. Das einschneidige Schwert	45
2.2.2. Das zweischneidige Schwert	49
2.2.2.1. Das La Tène-Schwert	49
<i>Exkurs I: Vorgeschichte des römischen gladius</i>	54
2.2.2.2. Das römische zweischneidige Schwert	55
2.2.3. Der Stellenwert des Schwertes	56
2.3. Die ältere römische Kaiserzeit	56
2.3.1. Das einschneidige Schwert	56
2.3.2. Das zweischneidige römisch-germanische Schwert	62
2.3.3. Details mit symbolischer Bedeutung	66
2.3.4. Der Stellenwert des Schwertes	67
2.4. Übergang von der älteren zur jüngeren römischen Kaiserzeit	68
2.4.1. Das einschneidige Schwert	68
2.4.2. Das zweischneidige römisch-germanische Schwert	68
2.4.3. Der Stellenwert des Schwertes	71

2.5. Die jüngere römische Kaiserzeit	72
2.5.1 Das zweischneidige römisch-germanische Schwert	72
2.5.2. Stempelmarken und Inkrustationen	80
2.5.3. Details mit symbolischer Bedeutung	81
2.5.3.1. Vogelköpfe	81
2.5.3.2. „Magische“ Zeichen	82
2.5.3.3. „Magische Schwertanhänger“	82
2.5.4. Runeninschriften auf Schwertzubehör	83
2.5.4.1. Das Ortband von Thorsberg	83
2.5.4.2. Das Ortband von Vimose	92
2.5.4.3. Das Ortband von Illerup	96
2.5.4.4. Das Ortband 2 von Vimose	98
2.5.4.5. Der Riemenhalter von Vimose	98
2.5.4.6. Die Figurine von Frøihov	99
2.5.4.7. Die Schnalle von Vimose	101
2.5.4.8. Fazit	106
2.5.5. Der Stellenwert des Schwertes	108
2.6. Die späte römische Kaiserzeit	109
2.6.1. Das zweischneidige römisch-germanische Schwert	109
2.6.2. Stempelmarken und Inkrustationen	115
2.6.3. Details mit symbolischer Bedeutung	116
2.6.3.1. Vogelköpfe	116
2.6.3.2. Tierflechtwerk	119
2.6.3.3. „Magische Schwertanhänger“	121
2.6.4. Runeninschriften auf Schwertzubehör	121
2.6.4.1. Der Riemenhalter von Nydam	121
2.6.4.2. Der „magische Schwertanhänger“ von Nydam	125
2.6.4.3. Fazit	126
2.6.5. Der Stellenwert des Schwertes	126
2.7. Die Völkerwanderungszeit und früheste Merowingerzeit	127
2.7.1. Das „westliche“ zweischneidige Schwert	127
2.7.1.1. Prunkschwerter/Goldgriffspathen	133
2.7.2. Das „östliche“ zweischneidige Schwert	135
<i>Exkurs II: Das Problem der gotischen Bewaffnung</i>	142
2.7.3. Details mit symbolischer Bedeutung	145
2.7.3.1. Vogelköpfe	145
2.7.3.2. „Magische Schwertanhänger“	147
2.7.3.3. Stil I	158
2.7.4. Runeninschriften auf Schwertzubehör	158

2.7.4.1. Das Scheidenmundblech von Bergakker	158
2.7.4.2. Die Scheibe von Liebenau	170
2.7.4.3. Fazit	171
2.7.5. Der Stellenwert des Schwertes	172
2.8. Die Merowingerzeit	172
2.8.1. Das zweischneidige Schwert	173
<i>Exkurs III: Der Sax</i>	182
2.8.2. Details mit symbolischer Bedeutung	187
2.8.2.1. Schwertringe	188
2.8.2.2. Tierstil/Lebensbaum	194
2.8.2.3. Schwertbeschläge vom Typ „Weihmörting“	200
2.8.3. Runeninschriften auf Schwertern und Zubehör	202
2.8.3.1. Englische Runeninschriften	202
2.8.3.1.1. Der Schwertknauf von Sarre	203
2.8.3.1.2. Der Ringknauf von Gilton/Ash	203
2.8.3.1.3. Das Scheidenmundblech von Chessel Down	205
2.8.3.1.4. Literarische Belege	208
2.8.3.2. Süddeutsche Runeninschriften	209
2.8.3.2.1. Das Ringschwert von Schretzheim	210
2.8.3.2.2. Das Scheidenmundblech von Eichstett	213
2.8.3.3. Fazit	215
2.8.4. Der Stellenwert des Schwertes	216
2.9. Ausgang der Merowingerzeit, Karolinger-/Wikinger- und Ottonische Zeit	219
2.9.1. Das zweischneidige Schwert	219
2.9.2. Details mit symbolischer Bedeutung	230
2.9.2.1. Zeichen auf Klingen	230
2.9.3. Inschriften	233
2.9.3.1. Lateininschriften	233
2.9.3.1.1. Gefäßinschriften	233
2.9.3.1.2. Klingeninschriften	236
2.9.3.1.2.1. Namen	236
2.9.3.1.2.2. Christlich-religiöse Inschriften und Palindrome	244
2.9.3.1.2.3. Literarische Belege	244
2.9.3.1.3. Inschriften auf Zubehör	249
2.9.3.2. Runeninschriften	250
2.9.3.2.1. Literarische Belege	252
2.9.4. Der Stellenwert des Schwertes	252
2.10. Das Hochmittelalter	255

2.10.1. Das zweischneidige Schwert	255
2.10.2. Klingeneinlagen	259
2.10.3. Symbolische Darstellungen	262
2.10.4. Inschriften	265
2.10.4.1. Lateininschriften	265
2.10.4.1.1. Invokationen	265
2.10.4.1.2. Palindrome/Anagramme	269
2.10.4.1.3. Inschriften auf Latein bzw. isolierbare lateinische Wörter	272
2.10.4.1.4. „Buchstabenkomplexe“	276
2.10.4.1.5. Inschriften auf Deutsch	292
2.10.4.1.6. Bildliche Darstellungen	293
2.10.4.1.7. Literarische Belege	295
Die <i>Consecratio ensis</i> ('Schwertweihe') und der Waffensegen	304
2.10.4.1.8. Fazit	315
2.10.4.2. Runeninschriften	317
2.10.4.2.1. Der Griffbeschlag von Korsøygården	317
2.10.4.2.2. Die Riemenzunge von Greenmount	318
2.10.4.2.3. Die Schwertscheide 3 von Lund	320
2.10.4.2.4. Die Schwertscheide 2 von Lund	321
2.10.4.2.5. Der Radknauf von Ikast	322
2.10.4.2.6. Die Schwertscheide 1 von Lund	323
2.10.4.2.7. Die Schwertscheide 4 von Lund	325
2.10.4.2.8. Literarische Belege	326
2.10.4.2.9. Fazit	328
2.10.5. Der Stellenwert des Schwertes	329
2.11. Fazit	331
3. Das Schwert in der literarischen Überlieferung	343
3.1. Das Schwert in Religion, Ritus und Recht	343
3.1.1. Das Schwert in der Religion	343
3.1.2. Der Schwerttanz	345
3.1.3. Der Schwerteid	347
3.1.4. Das Schwert als Rechtssymbol	350
3.2. Die Bezeichnung in der Literatur	352
3.2.1. Termini	352
3.2.2. Umschreibungen	356
3.2.2.1. Die altenglische Dichtung	356
3.2.2.2. Die altisländische Dichtung	359
3.2.2.3. Die mittelhochdeutsche Dichtung	365

3.2.2.4. Fazit	365
3.2.3. Namengebung	368
3.2.3.1. Die Schwertnamen	368
3.2.3.2. Deutung	380
3.2.3.3. Das Alter der Namen	386
3.2.3.4. Fazit	390
3.3. Die Herkunft	391
3.3.1. Der Meisterschmied	391
3.3.2. Übernatürliche Herkunft	394
3.3.3. Grabraub	396
3.3.4. Erbfolgen	398
3.3.5. Fazit	399
3.4. Das Verhältnis Mann : Schwert	404
3.4.1. Die altenglische Literatur	404
3.4.2. Die altisländische Literatur	409
3.4.3. Die mittelhochdeutsche Literatur	420
3.4.4. Reliquien	428
3.4.5. Fazit	429
3.5. Fazit	431
4. Fazit	435
Tafeln	441
Anhänge	444
Appendix	450
Abbildungsverzeichnis	456
Abkürzungen	457
Fundliste I	458
Fundliste II	471
Fundliste III	477
Fundliste IV	486
Fundliste V	488
Bibliographie	491
Indices	554